



© Christian Grass

Im Jahre 2008 wurde das Grundstück einer Baufirma aufgrund einer Betriebsauflösung verkauft. Eine städtebauliche Studie definierte für das ehemalige Betriebsgelände raum- und verkehrsplanerische Rahmenbedingungen für eine mögliche Bebauung mit dem Schwerpunkt Wohnbau.

Der Entwurf für die Wohnanlage Höchstlerstraße wurde auf Basis der Ergebnisse dieser Studie erstellt. Dabei wurde zusätzlich ein Grünraumkonzept erarbeitet, welches einen öffentlichen Fuß- und Radweg zur Anbindung der südlich des Grundstückes gelegenen Quartiere mit der Höchstlerstraße beinhaltet. Die seit 2007 bestehende, über die Vorarlberger Wohnbauförderung definierte Verpflichtung, gemeinnützigen Wohnbau in Passivhausstandard zu errichten, war der entscheidende Punkt für die architektonische Gestaltung der kompakten Baukörper und für die Entwicklung eines effizienten Energiekonzeptes.

Drei zueinander leicht versetzt angeordnete Baukörper folgen dem Zuschnitt des Grundstückes. Die punktuelle, offene Bebauung ermöglicht Lichteinfall, Durchgrünung und durchgehende Freiräume. Zwischen den Baukörpern entstehen so öffentliche bzw. halböffentliche Platzräume. Die Höhe der drei Baukörper vermittelt zwischen der Einfamilienhaus- und Geschosswohnungsbebauung im Süden und der dichteren Bebauungsstruktur entlang der Höchstlerstraße.

Stellplätze und Tiefgaragenrampe liegen direkt an der Straße, die Innenbereiche der Anlage sind somit verkehrsfrei.

In den drei viergeschoßigen Baukörpern befinden sich insgesamt 61 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Jeweils sechs Wohnungen mit zentraler Erschließung liegen im Regelgeschoß, im Erdgeschoß sind je Gebäude drei bzw. vier größere Wohnungen situiert. Jede Wohnung verfügt über eine eigene Loggia, die in die Fassade integriert ist. Die städtebauliche Struktur ermöglicht Ausblicke in die verschiedenen Freiräume und Orientierungen nach Nord-Osten, Süd-Osten und Süd-Westen. Zum Bahndamm im Nord-Westen sind keine Wohnungen orientiert.

Alle drei Häuser sind in Mischbauweise ausgeführt. Ein Stahlbeton-Skelett mit

## Wohnanlage Höchstlerstraße

Höchstlerstraße 51  
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

**Helmut Kuess**

**Gerhard Hörburger**

BAUHERRSCHAFT

**Alpenländische Heimstätte**

TRAGWERKSPLANUNG

**Mader & Flatz**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Rhomberg Bau**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**KoseLicka**

FERTIGSTELLUNG

**2013**

SAMMLUNG

**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSdatum

**8. März 2016**



© Christian Grass



© Christian Grass



© Christian Grass

## Wohnanlage Höchstlerstraße

Außenwänden aus mit Mineralwolle hochgedämmten Holz-Fertigteil-Tafeln bildet die Grundstruktur. Die hinterlüftete Fassade aus Eternit-Platten soll eine langlebige, wartungsfreie Außenhaut garantieren. (Text: Julia Ess nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: Helmut Kuess, Gerhard Hörburger  
 Mitarbeit Architektur: Manfred Koller (Projektleiter)  
 Bauherrschaft: Alpenländische Heimstätte  
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)  
 Landschaftsarchitektur: KoseLicka (Ursula Kose, Lilli Li?ka)  
 örtliche Bauaufsicht: Rhomberg Bau  
 Haustechnik: E-Plus Planungsteam GmbH  
 Fotografie: Christian Grass

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2008 - 2010  
 Ausführung: 2010 - 2013

Grundstücksfläche: 6.068 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 5.999 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 3.973 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 1.782 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 26.149 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 7,2 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 9,3 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)  
 Heizwärmebedarf: 9,3 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Generalunternehmer: Rhomberg Bau GmbH, Bregenz

### PUBLIKATIONEN

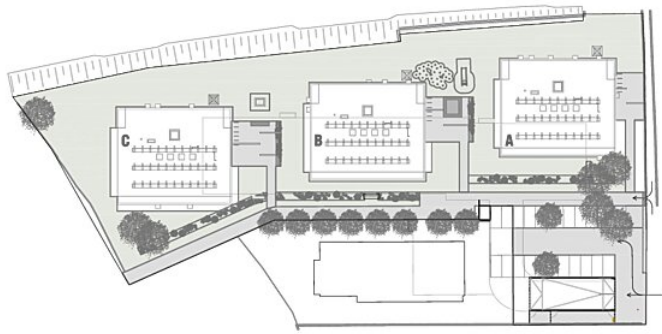
Vorarlberger Nachrichten, Leben&Wohnen, 11./12. Mai 2013



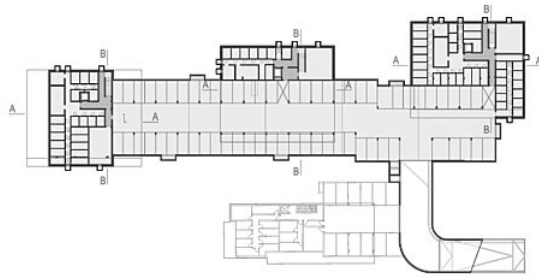
© Christian Grass



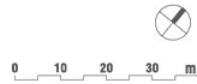
© Christian Grass

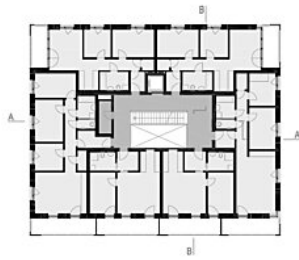


LAGEPLAN

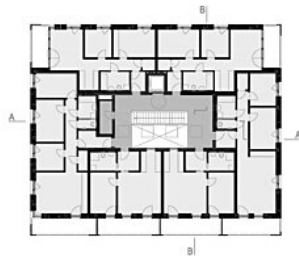


1.UG - TIEFGARAGE-ÜBERSICHT

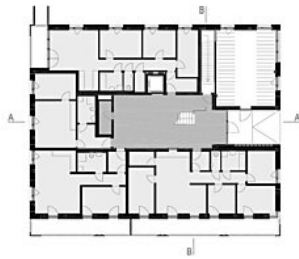




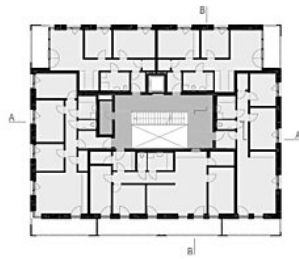
2.OG - Haus A



3.OG - Haus A



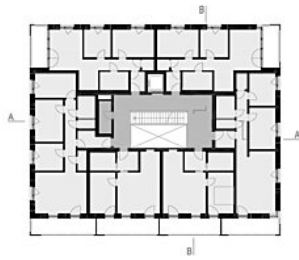
EG - Haus A



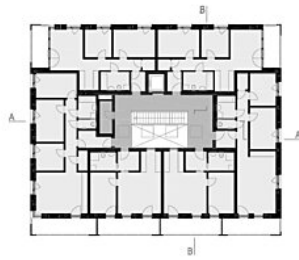
1.OG - Haus A



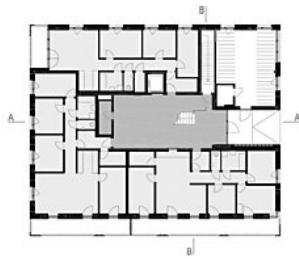
2008  
 Areal Feierterle, Dornbirm - Alpenländliche Heimstätte  
 Arge Architekten Hörburger - Kuëss



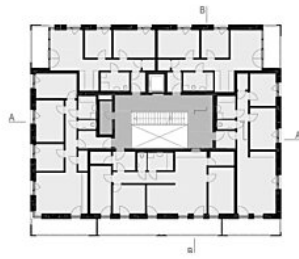
2.OG - Haus B



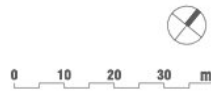
3.OG - Haus B



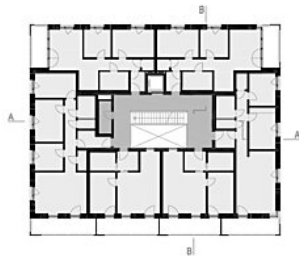
EG - Haus B



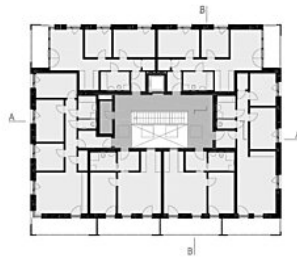
1.OG - Haus B



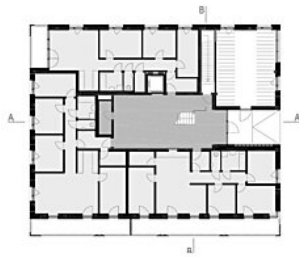
2008  
Areal Feilerle, Dornbirm - Alpenländische Heimstätte  
Arge Architekten Hörburger - Kuëss



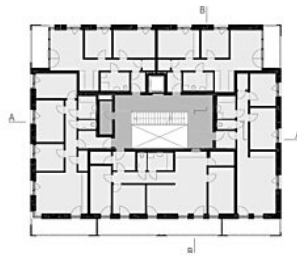
2.OG - Haus C



3.OG - Haus C



EG - Haus C



1.OG - Haus C



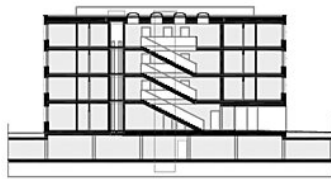
2008  
Areal Feilerle, Dornbirm - Alpenländische Heimstätte  
ArGe Architekten Hörburger - Kuëss



SCHNITT A-A - Haus A



SCHNITT B-B - Haus A



SCHNITT A-A - Haus B



SCHNITT B-B - Haus B



SCHNITT A-A - Haus C



SCHNITT B-B - Haus C



2008  
Areal Feierle, Dornbirn - Alpenländische Heimstätte  
ARGE Architekten Hörburger - Küess